

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 179.

Montag, den 27. Juni.

1836.

### Eisenbahnen und Dampfschiffahrt.

Unter allen Anwendungen der mächtigen Dampfkraft ist keine in ihren unmittelbaren und entfernteren Folgen wichtiger, als die Benutzung derselben zur Beförderung des Verkehrs durch Eisenbahnen und Dampfschiffe. Als der unsterbliche Watt 1763 in Glasgow bei der Ausbesserung eines beschädigten Modells einer nach Newcomen's Prinzip erbauten atmosphärischen Maschine den ersten Gedanken der großen Erfindung faßte, die dem Dampfe Riesenkräfte geben sollte, und seine verbesserte Maschine lange nur dazu benützt wurde, die Grubenwässer in den Bergwerken in Cornwall zu gewältigen, mochte er nicht erwarten es zu erleben, daß mit einer von ihm erbauten Maschine ein Dampfschiff auf dem Hudson 120 Seemeilen in 32 Stunden zurücklegen sollte, wie es kaum 50 Jahre später geschah, und daß nicht viel später in England Dampfwagen auf Schienenwagen gehen sollten. Und doch war der Gedanke einer solchen Anwendung des Dampfes nicht neu, sondern gefaßt worden, ehe man die volle Kraft desselben kannte. Ohne an frühere Vorschläge zu erinnern, wollen wir nur erwähnen, daß schon 1736 der Engländer Hull die unvollkommene Dampfmaschine Newcomen's benutzen wollte, um Schiffe zu bewegen. Er wendete sich an die britische Admiralität, die ihm aber den Einwurf machte, daß die Kraft der Wogen jeden Theil der Maschine zerbrechen müsse, der sich im Wasser bewege, worauf Hull antwortete: man werde auch die Maschine auf der See während eines Sturmes und bei hohen Wellen wohl nicht gebrauchen wollen! So ward ungläubig ein Gedanke zurückgewiesen, aus welchem 80 Jahre später so große Erfolge hervorgehen sollten, daß Dampfschiffe nach Indien um das Vorgebirge der guten Hoffnung

fuhren, das 330 Jahre früher Vasco de Gama nach so vielen Gefahren umsegelt hatte. Mit gleicher Ungläubigkeit wurden die ersten Versuche betrachtet, mit Dampfwagen die längst in den Kohlenbezirken Englands bekannten Eisenbahnen zu befahren, und man mühte sich lange ab, Mittel zur Ueberwindung einer Schwierigkeit zu erfinden, die sich endlich als eingebildet erwies, indem man glaubte, die Adhäsion (Anhaftung) zwischen den Felgen der Räder und dem Schienenwege müsse sehr geringe sein, und die Räder würden entweder gleiten und keine Fortbewegung des Wagens bewirken, oder es müsse ein bedeutender Theil der forttreibenden Kraft durch theilweises Gleiten der Räder verloren gehen. Selbst die überraschenden Erfolge, welche man auf der 1825 vollendeten Eisenbahn zwischen Stockton und Darlington und auf der noch wichtigeren 1830 eröffneten zwischen Manchester und Liverpool sah, konnten nicht sogleich alle Zweifel besiegen. Man fragte, ob es möglich sein werde, mit der im Anfange dieser Unternehmungen bewirkten unerhörten Geschwindigkeit eine regelmäßige Fortschaffung von Personen und Gütern zu unterhalten, und ob bei solcher Geschwindigkeit Unternehmungen dieser Art dauernd nutzbar gemacht werden könnten. Die ununterbrochene Bezahlung einer halbjährigen Dividende von 4½ Procent auf der Liverpool-Manchester-Eisenbahn, der bereits vorhandene Anfang eines Reservefonds von ansehnlichem Betrage und das Steigen der Actien von 100 auf 210 Pfund Sterling brachten endlich auch diejenigen, die für Gründe unempfänglich waren, zur Ueberzeugung. Man ermaß die große Wichtigkeit dieses neuen Verkehrsmittels, und an die Stelle der früheren Bedenklichkeiten und misstrauischen Zweifel traten nun, als man immer schwierigere Aufgaben gelöst, größere

Hindernisse des Bodens durch kühne Anstrengungen besiegt sah, jene zuweilen überspannten Erwartungen, die manchen unreifen Plan hervorbrachten, und, als die Gewinnsucht ins Spiel kam, jenen leidenschaftlichen Eifer entzündeten, von welchem wir in Deutschland wie in England Beweise gesehen haben. Worin aber haben jene hartnäckigen Zweifel, jene übertriebenen Erwartungen, die beide solchen Unternehmungen nachtheilig sein mußten, ihren Grund? Ohne Zweifel darin, daß über die Grundsätze, auf welchen die Wirkksamkeit des Dampfes, als einer bewegenden Kraft, beruht, und über den Umfang der Leistungsfähigkeit der Dampfkraft in ihren verschiedenen Anwendungen noch so wenig gründliche Kenntnisse unter dem großen Publicum verbreitet sind, welches, hingeworfen von den glänzenden Erfolgen, sich über das Wesen der Sache kein richtiges Urtheil zu bilden vermag. Jeder Versuch, die Urtheile des Publicums in dieser hochwichtigen Angelegenheit zu leiten, ist daher eben so verdienstlich als zeitgemäß, und der Einsender freut sich eine Schrift nennen zu können, welche ihre Aufgabe glücklich gelöst hat. Sie heißt: „Die Dampfmaschine, faßlich beschrieben und erklärt, insbesondere in ihrer praktischen Anwendung auf Eisenbahnen und Dampfschiffahrt, nebst Winken über Eisenbahn-Anlagen und deren Bedingungen, von Dionysius Lardner.“ Nach der fünften umgearbeiteten Ausgabe aus dem Englischen übersezt. Leipzig, bei Fr. Volkmar, 1836 (Preis 2 Thaler). Auf fünf, dem Originale treu nachgezeichneten Stein-drucktafeln befinden sich 71 veranschaulichende Abbildungen. Das Original erschien in der ersten Ausgabe bereits 1827 und fand allgemein Anerkennung in England; in der fünften aber hat Lardner, einer der ausgezeichnetsten britischen Pfleger der Naturwissenschaften und der angewandten Mathematik, hinsichtlich der Dampfschiffahrt und der Anwendung der Dampfmaschinen auf Eisenbahnen und Heerstraßen sowohl die Prinzipien gründlich entwickelt, als die Ergebnisse der neuesten Erfahrungen und Versuche mitgetheilt. Zwar hat er zunächst diejenige Classe des Publicums im Auge, welche der wichtige Gegenstand seiner Schrift anzieht und die in so vielen Beispielen eines regen Erfindungsgeistes die Anforderung findet, ihn genauer zu erforschen; er hat sich daher die Aufgabe vorgelegt, die allgemeinen Grundsätze, auf welchen die Einrichtung und Wirkung der

Dampfmaschine beruht, so faßlich darzustellen, daß jeder Gebildete ohne viele Vorkenntnisse im Stande ist, zu einem klaren Verständnisse zu gelangen; aber obgleich er sich nicht in technische Einzelheiten einlassen wollte, die nur für praktische Mechaniker wichtig sein können, so hat er doch auch diejenigen, die sich dem Studium der Mechanik als ihrem Berufe widmen, so wenig aus dem Auge gelassen, daß sie in diesem Werke vielfache Belehrung finden werden.

Wer dieses Buch aufmerksam liest, wird die Mittel, aus welchen die erstaunliche Wirkung hervorgegangen ist, die die Dampfmaschine auf den Handel und den Wohlstand der Völker bereits gehabt hat, noch mehr bewundern lernen. Die Geschichte der Dampfmaschine und ihrer Anwendung zeigt uns eine Reihe von sinnreichen Erfindungen, die Alles übertreffen, was von dieser Art je bekannt geworden ist. Lardner verfolgt die Geschichte der Erfindung und der fortschreitenden Verbesserung der Dampfmaschine mit großer Sorgfalt, und beschreibt die Theile der Maschine in den verschiedenen Gestalten, welche sie in Hinsicht auf ihre Anwendung erhält, eben so genau als faßlich; aber ohne die vielen unausgeführten Entwürfe zu berühren, die in Beziehung auf die Benützung der Dampfkraft zu mechanischen Zwecken unter sehr mannigfaltigen Formen gemacht worden sind, beschreibt er nur diejenigen Maschinen, die wirklich allgemeine Aufnahme gefunden haben und wichtige Glieder in der Kette der Erfindung bilden. Ueber keine praktische bedeutende Frage, die sich in Beziehung auf Anwendung der Dampfkraft darbietet, wird man hier vergebens Auskunft suchen, wie schon ein Blick auf das reichhaltige Inhaltsverzeichnis zeigt. Besonders zeitgemäß sind auch die durch Erfahrungen und Thatsachen bewährten Winken, die Lardner über Eisenbahn-Anlagen giebt. Die bequeme Gelegenheit, welche die Actienvereine zur vortheilhaften Anlegung selbst eines kleinen Capitals darbieten, die Lockung, die in der Aussicht auf einen bedeutenden Gewinn liegt, zu einer Zeit, wo die Staatsschuldscheine geringe Zinsen gaben, mußten überall große und kleine Capitalisten reizen, Actien zu kaufen, um sie zu behalten; aber überall drängten sich auch Speculanten herbei, welche auf eine große Anzahl von Actien unterzeichneten, ohne die mindeste Absicht, ja ohne auch nur im Stande zu sein, den vollen Betrag derselben zu bezahlen. „Der Verlust, den Leute dieser Art erleiden können,“ sagt Lardner treffend, „würde wenig zu bedauern sein, wenn nicht die nachtheiligen Folgen zu bedenken wären, welche für die ernst-

lichen Käufer entstehen müßten, wenn eine ungünstige Wendung einträte, und der Markt mit den Actien jener waghalsigen Speculanten überschwemmt würde, die nur kaufen, um zu verkaufen.“ Er hielt es daher für nützlich, denjenigen, die wirklich die Absicht haben, ihr Geld in Unternehmungen dieser Art anzulegen, bestimmt und faßlich die Hauptbedingungen darzustellen, von welchen die nutzbare Wirkung der Eisenbahnen abhängig ist, und sie in Stand zu setzen, eine begründete Vermuthung über die Vortheile, welche die verschiedenen Pläne versprechen, sich zu bilden, und wir müssen diesen Abschnitt unsern Lesern besonders empfehlen. Ein Anhang, der mehre lehrreiche praktische Bemerkungen aus des Ritters von Pambour 1836 zu London erschienenen Werke: „Ueber Dampfwagen auf Eisenbahnen,“ enthält, ist eine sehr schätzbare Bereicherung der deutschen Bearbeitung.

### M i s c e l l e.

Unser Urtheil über Andere ist gemeiniglich der Spiegel unserer Seele.

## Witterungs-Beobachtungen vom 19. bis 25. Juni 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juni.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind	Witterung.
19.	Morg. 8	27 7,9	+ 13,2	SW.	Regen.
	Nachm. 2	— 7,9	+ 16,3	SW.	Wolken. *)
	Abds. 10	— 7,9	+ 12—	SW.	trübe.
20.	Morg. 8	— 8,8	+ 12,5	W.	trübe feucht.
	Nachm. 2	— 8,8	+ 15,6	W.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 8,6	+ 10,5	WWN.	Regen.
21.	Morg. 8	— 9—	+ 10—	SW.	trübe.
	Nachm. 2	— 9—	+ 14,7	W.	Sonnenbl. windig.
	Abds. 10	— 9,6	+ 10,8	SW.	Regen.
22.	Morg. 8	— 10,7	+ 10—	SW.	Regen.
	Nachm. 2	— 10,7	+ 14,7	SW.	Regen.
	Abds. 10	— 10,7	+ 12,8	SW.	Regen.
23.	Morg. 8	— 11—	+ 14,4	SW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	— 11—	+ 20,7	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11,1	+ 15—	SW.	gestirat.
24.	Morg. 8	— 11—	+ 17,5	S.	heiter.
	Nachm. 2	— 10,1	+ 25,2	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 8,2	+ 19—	SW.	bewölkt.
25.	Morg. 8	— 11,6	+ 15—	SW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	— 11,8	+ 20,3	SW.	leicht bew. windig.
	Abds. 10	28 0,8	+ 11,4	NW.	bewölkt.

\*) Nach 3 Uhr Gewitter mit Regen.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

\* \* Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

### A u c t i o n.

Den 29. Juni 1836 und folgende Tage sollen von Vormittags 8 Uhr an bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr in dem alhier unter Nr. 44 gelegenen Regel'schen Nachbargute verschiedene Mobilien, als: Betten, Matrosen, Stühle, ein Sopha, ein Küstwagen, ein Schlitten, Pflüge, Eggen, Pferdegeschirr und andere haus- und landwirthschaftliche Geräthschaften, Fässer, feinguteneß Speise- und Kaffeegeschirr und dergl. mehr an den Meißbietenden gegen sofortige, in preuß. Cour. zu bewirkende Zahlung öffentlich versteigert werden.

Das specielle Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist vor der Gerichtsstube hieselbst, so wie bei des Rath's zu Leipzig Landgericht auf dortigem Rathhause öffentlich angeschlagen.

Sohlis, am 16. Juni 1836.

Die Gerichte alhier.  
Stodmann, S. D.

## MUSIKALIEN- AUCTION.

Heute, den 27. Juni: Motetten, mit und ohne Begleitung, Opern in Partitur und Klavierauszug etc. Katalogamer 9311 und folgende.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

### Vollständiges Bücher-Lexikon,

enthaltend alle von 1750 bis Ende des Jahres 1832 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. — In alphabetischer Folge mit einer vollständigen Uebersicht aller Autoren, der anonymen sowohl als der pseudonymen, und einer genauen Angabe der Kupfer, Karten, der Auflagen und Ausgaben der Formate, der Druckorte, der Jahrszahlen, der Verleger und Preise. Bearbeitet und herausgegeben von Christian Gottlob Kayser. 6 Bde. (incl. Romane und Schauspiele). Preis auf Druckppr. 26 Thlr. 16 Gr., auf Schrbppr. 33 Thlr. 8 Gr., auf Belinppr. 40 Thlr.

Hierzu erscheint noch ein nach den Wissenschaften geordnetes Repertorium.

Ludwig Schumann.

Anzeige. Im Industrie-Comptoir (Baumgärtner) in Leipzig (Petersstrasse No. 112) ist erschienen und an alle Buch- und Kunsthandlungen versandt worden:

## Galerie weiblicher Schönheiten.

Ein Musterbuch zur Auswahl für Jung und Alt. Mit 3 Stahlstichen, enthaltend: Louise — Adelaide — Agathe. 2s Hest. gr. 8. 5 Gr.  
(Das erste Hest kostet 4 Gr.)

Anzeige. Bei Georg Wigand in Leipzig ist zu haben:

## Der Transport im Allgemeinen und Plan zur vortheilhaftesten Anlage der Eisen- und Häuserbahnen,

von  
Jos. Wilh. Marschan.

Mit einer lithogr. Tafel.

8. Preßburg, 1836. Im Umschlage brosch. 12 Gr.

## Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum hat der Unterzeichnete die Ehre, anzuzeigen, daß er die Wirthschaft zum Thonberge in Pacht genommen und heutigen Tages eröffnen wird. Wenn nun mein Bestreben vor Allem dahin gehen wird, dem hochzuverehrenden Publicum eine freundliche Aufnahme und prompte Bewirthung zu bereiten und den Wünschen desselben immer zuvor zu kommen: — so glaube ich um so gewisser auf stets zahlreichen Besuch rechnen zu dürfen. Mit der Bitte, daß man das meinem geehrten Vorgänger, Herrn Manicke, in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen möge, empfiehlt sich  
E. Sander, Wirth zum Thonberge.

## Bekanntmachung.

Daß der Trockenplatz auf dem Georgenvorwerke noch einige Zeit benutzt werden kann, zeige ich hiermit an.  
J. G. Beirig.

## Bekanntmachung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage ein Bandgeschäft auf hiesigem Plage errichtet habe.

Zugleich empfehle ich einem geehrten Publicum alle Sorten Bänder, wollene und baumwollene Strickgarne, baumwollene Strümpfe, Tricot-Handschuhe, Zwirn, Nähseide ic. und verspreche möglichst billige Preise. G. A. Bauer, G. wölb: Grimm. Steinweg, in Herrn Fleischhauer-Obermeister Schellbach's Hause Nr. 1186, neben dem Einhorn.

Bekanntmachung. Wir zeigen einem hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch ergebenst an, daß unser

## Tapeten-Lager in Muerbach's Hofe

durch mehre erhaltene Sendungen aus den vorzüglichsten Fabriken von Paris wiederum auf das Geschmacksvollste assortirt ist. Zugleich erwähnen wir, daß, um unser Lager satinirter Tapeten zu vermindern, wir entschlossen sind, ältere Muster zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Die zu diesem Behufe bei Seite gelegten Tapeten liegen zur Ansicht bereit und sind die Preise auf den Rollen oder Stücken bezeichnet. Ferner haben wir in gewöhnlichen unsatinirten Tapeten Zusendungen ganz neuer Muster erhalten, die wir sämmtlich, nach Verhältniß der Farben, zu ganz niedrigen Preisen zu verkaufen im Stande sind.

Die Gündlichkeit gegenwärtiger Ankündigung wird sich zur Genüge bei gefälliger Beaugensichtigung unseres Magazins bewähren.

Leipzig, den 24. Juni 1836.

Du Renis & Comp., in Muerbach's Hofe.

Bekanntmachung. Daß ich die hiesige Rittergutsbrauerei gepachtet und den Herren Köffel und Weber den Beslag meines Bieres übertragen habe, zeige ich einem hochgeehrten Publicum in und um Leipzig ganz ergebenst an.

Rittergut Schönau, den 23. Juni 1836.

Leopold, Ritterguts-pächter.

Empfehlung. Firma's, Grabchriften u. dergl., wie auch Lehrbriefe zu allen Preisen schreibt fortwährend  
J. F. Dessy, am Kauz Nr. 870 parterre.

Empfehlung. Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter u. linirt G. Frenzel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte, zu jeder Zeit gut und billigst.

Empfehlung. Kleine schwere Cabannas-Cigarren von 6jährigem Alter, in Kisten à 225 Stück zu 3 Thlr., empfiehlt  
A. C. Kublau, Grimm. Steinweg Nr. 1180.

Anzeige. Unterzeichnungen für die Mailand-Benediger Eisenbahn werden angenommen bei  
Gebrüder Dufour & Comp.

Anzeige. Sommerblumenpflanzen in mehr als 24 Sorten, worunter auch Zinnia grandifl., gefüllte Balsaminen und Röhrenastern sich befinden, sind noch zu haben bei  
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Echt farbige Mousselin-Kleider zu 2 und 2½ Thlr. das Stück, Kattune zu 3 Gr. die Elle, feine Glanzginghams 3 Gr., gewirkte und gedruckte billige Piquee-Westen, ½° Chaly-Tücher, 2 bis 2½ Gr., ½° Bourre de Soie-Tücher, 1½ Thlr., und ¾ große 24 Gr. das Stück, ¼° seidene Mousselin-Tücher 30 Gr., und ¾ dergl. 24 Gr., sehr billige ¼° große Atlas- und Foulards-Tücher verkauft  
J. H. Meyer.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich am äußern Petersthore: Storchneß, neues Gebäude, parterre linker Hand.  
Leipzig, den 23. Juni 1830.  
Dr. Theodor Kind.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an ist meine Expedition und Wohnung am Brühl Nr. 421, 3 Treppen hoch.  
Leipzig, am 24. Juni 1836.  
Adv. Julius Sombold-Sturz.

Verkauf. Frisch geräucherten Rheinfachs, wie auch neue Häringe verkauft billigst  
J. A. Nürnberg, im Keller unter Kochs Hofe.

Von echt westphäl. Schinken (kleine und große)  
von bester Qualität erhielt frische Zusendung  
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

## Neue Häringe

in Schocken und einzelnen Stücken erhielt und verkauft billigst  
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Von der vielseitig für gut befundenen ganz extrafeinen Weizenstärke, welche beim Plätten sich weder schiebt noch klebt, empfing ich neue ausgezeichnet schöne Waare und verkaufe diese zu 2 Gr., so wie guten sächsischen Eschel à 5 Gr. und ff. Neublau 9 Gr. das Pfd., im Ganzen billigst.  
F. Mettau, am Nicolaihofe.

## Hemden-, Strümpfe- und Socken-Verkauf.

Weisse und bunte Badehemden für Frauen und Herren,  
alle Arten leinene Herren-, Frauen- und Kinderhemden,  
Shirtinghemden, Oberhemden u. s. w.,  
wollene und baumwollene, gebleichte und ungebleichte Strümpfe und Socken  
sind fortwährend zu den bekannten billigen Preisen vorrätig und werden freundlicher Beachtung des verehrlichen Publicums empfohlen.

Auch werden Bestellungen schnell und pünktlich besorgt.

Der Frauen-Hilfsverein.

Das Lager obiger Gegenstände ist bei Madame Constantin, Thomaskirchhof Nr. 153, eine Treppe hoch.

Verkauf. Mein Lager von Packleinwand, bestens assortirt, befindet sich in und außer den Messen in Leipzig, auf dem Brühl, im Heilbrunnen, und wird daselbst zu den billigsten Preisen verkauft.  
P. E. G. Böhme, in Wehrsdorf.

# Wattirte Bettdecken,

so wie weiße und bunte Körperdecken empfiehlt bei großer Auswahl zu billigen Preisen  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Echtes Eau de Cologne

von ausgezeichneter Qualität, empfiehlt zu sehr billigem Preise

**J. P. Gautier.**

## Echte Cocus-Nussöl-Soda-Seife

und feinste ganz leichte Mandel-Seife verkaufen billigst

Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 35.

## Feinstes reinstes Tafelöl,

so wie alle Sorten feine Gewürze und Thee verkaufen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 35.

## Feinen abgelagerten Rum,

die Bouteille à 6, 8, 10, 12 und 14 Gr., im Ganzen billiger, empfehlen

Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 35.

## Delgemälde, Originalzeichnungen, Kupferstiche

von berühmten ältern Meistern sind billig zu verkaufen bei

Fr. Terwich, Reichels Garten, im Hintergebäude 4 Treppen hoch.

## Sonnen- und Regenschirme

werden neu verfertigt, so wie alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände reparirt und es verspricht die reellste und billigste Bedienung

H. A. Mandt, in der Fleischergasse Nr. 223, Stadt Frankfurt a. M.

## Rohe Beinkleider-Drills

in ganz vorzüglich schöner und billiger Waare, weiße Bett- und Hemden-Leinwände, Bett-Kouleaux und Handtücher, Zwillinge, Tischgedecke zu 6 und 12 Personen, abgepaßte Tisch- und Handtücher in verschiedenen Größen, weiße rein leinene Taschentücher, so wie bunt gedruckte, den seidenen ganz ähnliche, rohe und gefärbte Futter-Leinwände, Kattune und weiße Kester Leinen und Futter-Warchente empfiehlt einem geehrten Publicum, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung, die Leinwand-Handlung von

Eduard Möbiß, Markt. D. Eckoldts Haus Nr. 175.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat, Mechanikus zu werden, kann sich melden auf der Windmühlengasse Nr. 855 im Hofe 2 Treppen hoch bei E. L. Hau, Mechanikus.

Gesucht werden 2 Markthelfer durch das

Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird ein Ladenmädchen durch das

Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Miethgesuch. Ein geräumiges, schönes und anständig meublirtes Zimmer nebst anstoßendem Schlafzimmer (kein Alkoven) in freundlicher Lage der Vorstadt oder Stadt, im Preise von 50 bis 60 Thlrn., wird von einem soliden Herrn zu Michaeli oder früher zu miethen gesucht. Schriftliche Anerbietungen, mit G. L. bezeichnet, besördert die Expedition d. Bl.

Logisgesuch. Ein Paar stille pünktlich zahlende Leute suchen nächste Michaeli ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche oder Kamin, im Preise von 26 bis 30 Thlr., am Liebsten im Grimma'schen oder Petersviertel. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 60, zwei Treppen hoch.

**Pachtgesuch.** Es wird eine Gassnabrung in oder außerhalb Leipzig, mit oder ohne Dekonomie, zu einem jährlichen Pachtprice von circa 500 Thln. zu pachten gesucht und dießfallige Auskunft von Herrn Körner, Petersstraße Nr. 114 parterre, mitgetheilt.

**Vermiethung.** Ein Boden, hell und trocken, zu einer Niederlage passend, ist zu vermietben in Reichels Garten, im alten Hofe unter der Durchfahrt rechts.

**Vermiethung.** In Nr. 1189 auf der Quergasse ist eine trockene Niederlage mit Einfahrts-Thorwege von der Straße sofort zu vermietben; deszl. ist 4 Treppen hoch daselbst ein Boden über das ganze Haus weggehend zum Trocknen der Kräuter oder Aufbewahrung leichter Sachen zu vermietben; auch sind allda 4 Stück mit Eisen beschlagene Pferdekruppen und 4 Stück dergl. Kaufen zu verkaufen.

Zu vermietben ist von jetzt an für ledige Herren ein freundliches Logis und kann sogleich bezogen werden: blaue Mäße Nr. 1077, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist für ledige Herren eine große freundliche Stube nebst Schlafkammer: neuer Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen hoch.

Zu vermietben ist ein Logis in der Nähe des Marktes (zweite Etage), bestehend aus 2 Stuben nach der Straße nebst einem Alkoven, eine Stube nach dem Hofe zu, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, in einem Verschlusse. Dasselbe ist zu Michaeli d. J. zu beziehen. Auskunft giebt der Poliz.-Registr. Stöckel.

Zu vermietben ist von jetzt an eine schöne ausmeubirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren und im Barsußgäßchen Nr. 181, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube vorn heraus an einen soliden Herrn auf dem neuen Neumarkte Nr. 638, 2 Treppen hoch.

Zu vermietben ist ein kleines Familientlogis, welches gleich bezogen werden kann. Zu erfahren im Sporerqäßchen Nr. 83, eine Treppe hoch.

Zu vermietben sind zwei Stuben, 4 Treppen hoch vorn heraus, jede mit Alkoven, zusammen oder getheilt, an solide pünctlich zahlende Herren.

Das Nähere erfährt man Thomaskgäßchen Nr. 186 im Gewölbe.

**Verpachtung.** Eine bürgerliche Nahrung in der Stadt für 200 Thlr. jährl. Pachtgeld ist von Michaeli d. J. an zu verpachten. Näheres Nr. 375, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

## E i n l a d u n g.

Heute, Montag als den 27. Juni, lade ich ein hochverehrtes Publicum zu Allerlei, Karpfen, Spreekrebßen, Frankfurter Mal und Bratfischen ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Karl Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

**Einladung.** Heute, Montag den 27. d. M., ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu verschiedenen Sorten guter Biere ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

### Ergebenste Einladung.

Heute, den 27. Juni, ladet seine verehrten Gäste zu Allerlei nebst anderen warmen und kalten Speisen und guten Getränken höflichst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

**Einladung.** Heute, Montag, als den 27. Juni, ladet seine Sönnner und Freunde zu Pökelschweinsknochen und Klößen ganz ergebenst ein  
F. Höncke in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

## E i n l a d u n g.

Zum Schlachtfeste, heute den 27. Juni, ladet ergebenst ein Volkter, in Kleinzschocher.

**Reisegelegenheit.** Jemand, der am 2. Juli mit eigenem Wagen per Extrapost nach Berlin reißt, sucht nach dort, oder auch bis Frankfurt a. D. einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Auskunft deßhalb giebt der Hausmann in Nr. 33.

Verloren. Sollte Jemand an letzter Mittwoch vor dem Petersthore eine gelbe Wagen-Laterne gefunden haben, so bittet man gefälligst, dieselbe gegen eine Vergütung bei Herrn Thieme auf der Burgstraße abzugeben.

\* \* \* Der frechen Verleumderin diene auf diesem Wege zur Nachricht, daß ich das der A. B. übergebene Schreiben durch dieselbe erhalten und solches augenblicklich dem Feuer übergeben habe. Aus dem Inhalte desselben legt sich der schlechte Charakter dieser Person öffentlich zu Tage, indem ich dieselbe nie gekannt habe.

Leipzig, den 26. Juni 1836.

R. K.

Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich  
Leipzig, den 24. Juni 1836.

Auguste Hartmann,  
Ferdinand Hartmann.

Abschied. Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meinem Fortgange von hier ein recht herzliches Lebewohl.  
Leipzig, den 25. Juni 1836.

Wilh. Alex. Künzel.

### Thorzettel vom 26. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Dial. Kunze, v. Gisleben, im gold. Adler.  
Dr. D. Mothes, v. hier, v. Dresden zurück.  
Die Breslauer Fahr. Post.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Rsm. Bertram, v. Magdeburg, im Hotel de Prusse.  
Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Dr. Postmstr.  
Wenker, v. Halberstadt, passirt durch.  
Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Rsm. Garstens,  
v. hier, v. Braunschweig zurück, u. Dr. Rsm. Wieder-  
kind, v. Magdeburg, passirt durch.

**K a n n ä d t e r T h o r.**  
Dr. Major v. Borsky, v. Erfurt, pass. durch.  
Dr. Rsm. Weinhold, Dr. Pdlgcommis Ast und Mad.  
Meyer, v. hier, v. Raumburg zurück.  
Dr. Baron v. Uckermann, v. Wendleben, im deutschen Hof.  
Dr. Pdlg. Salamon, v. Neubauwig, bei Schaaf.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Apotheker Pophlet, v. Zwickau, bei Pophlet.  
Dr. Rsm. Endelt, v. Frankfurt a/D., passirt durch.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Rsm. Kollmann, v. Uckerleben, pass. durch.  
Mad. Winkler, v. Rochlitz, im gr. Schilde.  
Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Rsm. Fried,  
v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Pdlgcommis Eckardt,  
v. Hamburg, bei Eckardt, u. Dr. Rsm. Sonnenkalt,  
v. Golditz, unbest.  
Auf der Nürnbergger Gilpost, 17 Uhr: Dr. Rsm. Esche,  
v. Döberitz, v. Limbach, Lissa u. Altenburg, in  
Reimers Garten, Nr. 744 u. unbest., Dr. Cand. Thieme,  
v. Wplau, unbest., Dr. Referend. Driander, v. Halle,  
u. Dr. Rsm. Gubauer, v. Innsbruck, passiren durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. D. Wiesand, v.  
hier, Dr. Inspector Härtling, v. Mitteln, in der Ecke,  
Dr. Hofbrauerei-Berw. Hauffe, v. Dresden, u. Dr. Regoc.  
Kohdes, v. Hamburg unbest.

Dr. Rsm. Müller, v. Bittau, pass. durch.  
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Pdlgkreis. Klau, v.  
Merseburg, pass. durch.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Stadtrath Matthias, Dr. geb. Ober-Finanzrath Wis-  
lens u. Dr. Amtrath Wilkens, v. Berlin, pass. durch.  
Auf der Rätthener Post, um 9 Uhr: Dr. Schneider Kind,  
v. hier, v. Rätthen zurück.  
Dr. Oberst Heymann, v. Halle, pass. durch.

**K a n n ä d t e r T h o r.** Vacat

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Cantor Schuster, v. Hartenstein, bei Schuster.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.** Vacat.  
**P a l l e' s c h e s T h o r.**  
Sr. Hoheit der Herzog Gustav v. Mecklenburg-Schwerin,  
v. Ludwigslust, im Hotel de Saxe.  
Die Berliner Gilpost, um 12 Uhr.

Dr. Leuten. v. Gierck, v. Potsdam, u. Kr. Hofrathin  
v. Kedenstein, v. Berlin, im Hotel de Pologne.  
Dr. Pdlgagent Wacker, v. Magdeburg, im P. de Russie.

**K a n n ä d t e r T h o r.**  
Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Hof- u. Justiz-  
rath D. Müller, v. Erfurt, unbest., u. Dr. Pdlgkreis-  
Steiner, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Lehrer Kirsten, v. Altenburg, bei Kirsten.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Amtshauptm. v. Weif, v. Gr. Emma, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Rsm. Lindenbein, v. Magdeburg, pass. durch.  
Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Stud. v. Carlowitz,  
v. hier, Dr. Hofrath Verwes, v. Magdeburg, in St.  
Berlin, u. Mad. Wallstab, v. Magdeburg, bei Mad.  
Edsch.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**  
Sr. Excellenz Dr. Feldmarschall-Lieut. Freih. v. Mengen,  
v. Wien, pass. durch.  
Dr. Kreis-Physikus D. Helm, v. Stolp, u. Dr. Rsm.  
Schnipter, v. Breslau, pass. durch.  
Dr. Meiner, Violinenmacher, v. Petersburg, unbest.  
Dr. Rsm. Philipp, v. Cuxen, im Blumenberge.

**K a n n ä d t e r T h o r.**  
Dr. Buchhdlgcommis Anger, v. hier, v. Erfurt zurück.  
Die Kaffeler Post, um 4 Uhr.  
Dr. Rsm. Damm, v. Plettsch, im Blumenberge.  
Dr. v. Pids, v. Sangerhausen, im Hotel de Pologne.  
Dr. Rsm. Walther, v. hier, v. Merseburg zurück.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. P. Dir. Hagenborn, v. Zeitz, im g. Dute.  
Mad. Seidemann, v. Gera, bei D. Mothes.  
**H o s p i t a l t h o r.** Vacat

Verleger: E. P o l z.